



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



Aktuelle Zahlen zu Asyl



Ausgabe: April 2017

Tabellen
Diagramme
Erläuterungen

www.bamf.de



Inhalt

Aktuelle Zahlen zu Asyl

1. Entwicklung der Asylantragszahlen

Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1953

Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1995
sowie der monatlichen Asylantragszahlen im laufenden Jahr

Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen im laufenden Jahr
sowie Vorjahreswerte zum Vergleich

Entwicklung der Asylerstantragszahlen im 5-Jahresvergleich

Entwicklung der Asylfolgeantragszahlen im 5-Jahresvergleich

2. Asylantragszahlen in unterschiedlichen Aufschlüsselungen

Asylerstantragszahlen nach Bundesländern

Asylerstantragszahlen nach Altersgruppen und Geschlecht

Die zehn zugangsstärksten Staatsangehörigkeiten (Monat)

Die zehn zugangsstärksten Staatsangehörigkeiten (Jahr)

3. Dublinverfahren

Übernahmeersuchen von Deutschland an die Mitgliedstaaten

Übernahmeersuchen von den Mitgliedstaaten an Deutschland

4. Entscheidungen

Entscheidungen und Entscheidungsquoten der letzten zehn Jahre in Jahreszeiträumen

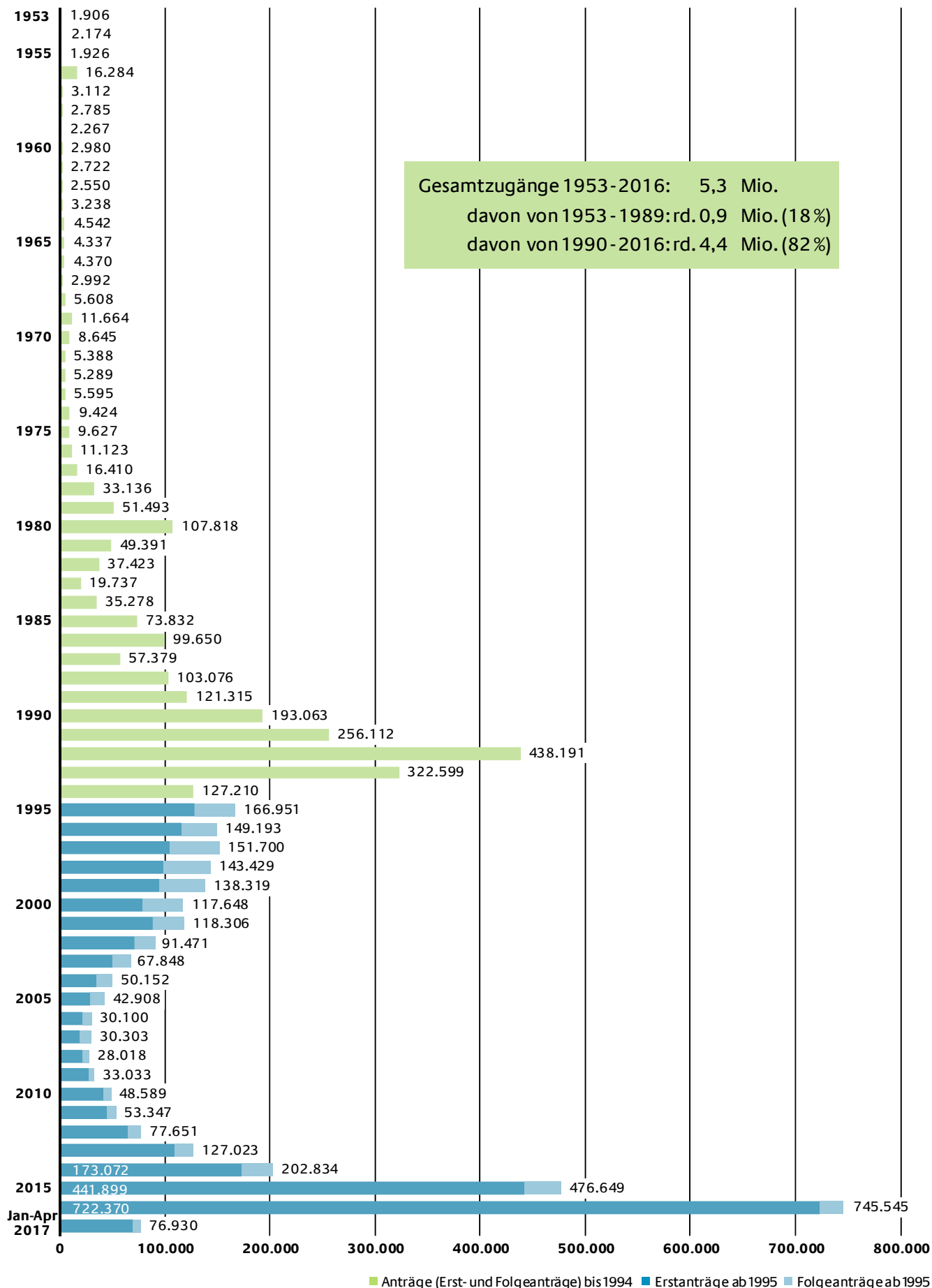
Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten der letzten zehn Jahre in Prozent

Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten der letzten zehn Jahre in absoluten Werten



Entwicklung der Asylantragszahlen seit 1953

Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1953



Entwicklung der Asylantragszahlen seit 1995

Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1995

ZEITRAUM	ASYLANTRÄGE		
	insgesamt	davon Erstanträge	davon Folgeanträge
1995	166.951	127.937	39.014
1996	149.193	116.367	32.826
1997	151.700	104.353	47.347
1998	143.429	98.644	44.785
1999	138.319	95.113	43.206
2000	117.648	78.564	39.084
2001	118.306	88.287	30.019
2002	91.471	71.127	20.344
2003	67.848	50.563	17.285
2004	50.152	35.607	14.545
2005	42.908	28.914	13.994
2006	30.100	21.029	9.071
2007	30.303	19.164	11.139
2008	28.018	22.085	5.933
2009	33.033	27.649	5.384
2010	48.589	41.332	7.257
2011	53.347	45.741	7.606
2012	77.651	64.539	13.112
2013	127.023	109.580	17.443
2014	202.834	173.072	29.762
2015	476.649	441.899	34.750
2016	745.545	722.370	23.175
Jan-Apr 2017	76.930	69.605	7.325

Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen im Jahr 2017

ZEITRAUM	ASYLANTRÄGE		
	insgesamt	davon Erstanträge	davon Folgeanträge
Jan 2017	17.964	16.057	1.907
Feb 2017	16.568	14.951	1.617
Mrz 2017	20.136	18.081	2.055
Apr 2017	14.848	13.338	1.510
Mai 2017			
Jun 2017			
Jul 2017			
Aug 2017			
Sep 2017			
Okt 2017			
Nov 2017			
Dez 2017			

Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

Im bisherigen Berichtsjahr 2017 wurden 69.605 Erstanträge vom Bundesamt entgegengenommen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden 240.126 Erstanträge gestellt; dies bedeutet einen Rückgang der Antragszahlen um 71,0% im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der Folgeanträge im bisherigen Jahr 2017 stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (6.267 Folgeanträge, +16,9%) auf 7.325 Folgeanträge. Damit nahm das Bundesamt insgesamt 76.930 Asylanträge im bisherigen Berichtsjahr 2017 entgegen; im Vergleich zum Vorjahr (246.393 Asylanträge) bedeutet dies ein Rückgang um 68,8%.



Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen ab Januar 2017 sowie Vorjahreswerte zum Vergleich

Im Berichtsmonat April wurden 13.338 Erstanträge vom Bundesamt entgegengenommen. Gegenüber dem Vormonat (März: 18.081 Personen) sank dieser Wert um 26,2%. Im Vergleich zum Vorjahr (April 2016: 59.680 Personen) ist ein Rückgang um 77,7% zu verzeichnen.

Im aktuellen Berichtsmonat waren folgende Staatsangehörigkeiten am stärksten vertreten:

- Syrien mit 2.704 Erstanträgen, im Vormonat mit 3.898 Erstanträgen auf Rang 1 (-30,6%), im Vorjahr Rang 1 mit 25.791 Erstanträgen (-89,5%).
- Irak mit 1.173 Erstanträgen, im Vormonat Rang 3 mit 1.674 Erstanträgen (-29,9%), im Vorjahr Rang 2 mit 9.505 Erstanträgen (-87,7%).
- Afghanistan mit 1.131 Erstanträgen, im Vormonat Rang 2 mit 2.093 Erstanträgen (-46,0%), im Vorjahr Rang 3 mit 8.458 Erstanträgen (-86,6%).

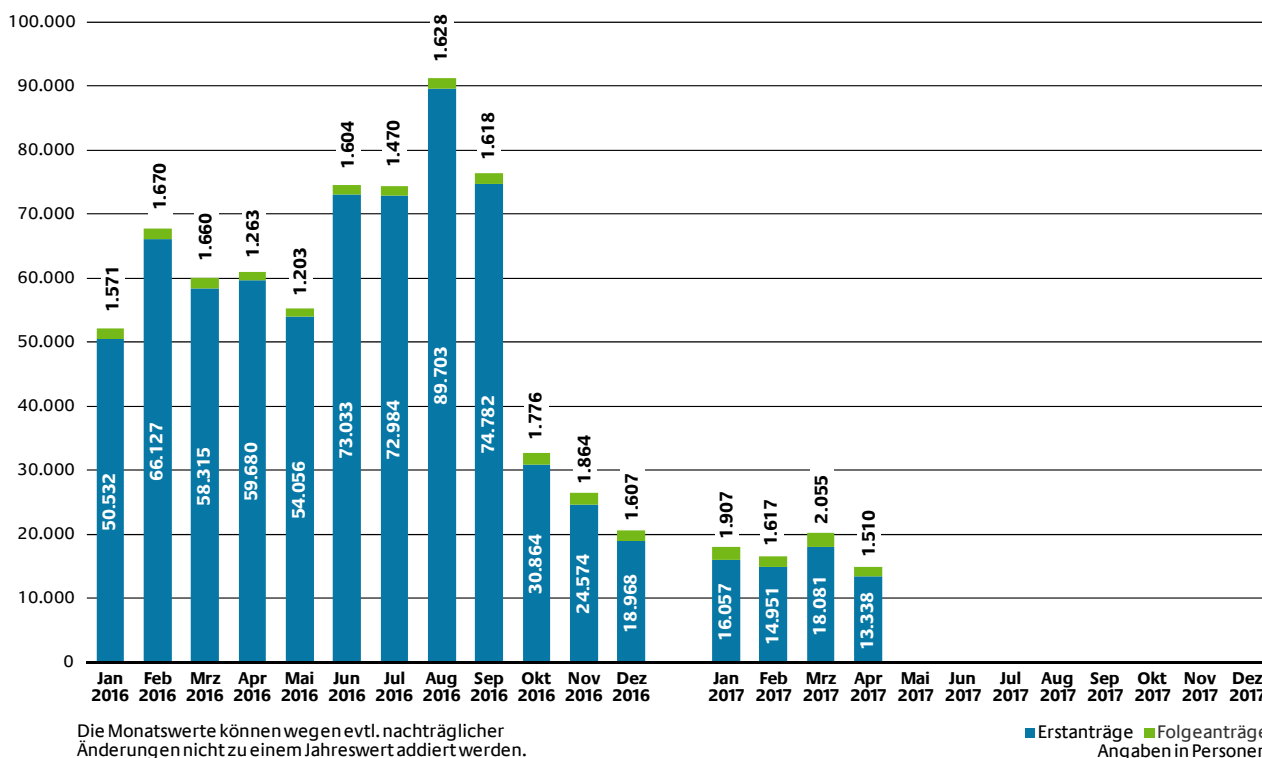
Folgende Staatsangehörigkeiten waren im Zeitraum Januar bis April 2017 am stärksten vertreten:

- Syrien mit 15.442 Erstanträgen, im Vorjahr mit 116.190 Erstanträgen auf Rang 1 (-86,7%).
- Afghanistan mit 6.957 Erstanträgen, im Vorjahr Rang 3 mit 29.641 Erstanträgen (-76,5%).
- Irak mit 6.529 Erstanträgen, im Vorjahr Rang 2 mit 35.591 Erstanträgen (-81,7%).

Im April 2017 wurden 1.510 Folgeanträge beim Bundesamt registriert. Im Vergleich zum Wert des Vormonats (2.055 Folgeanträge) sank die Zahl der Folgeanträge um 26,5%. Im Vergleich zum Vorjahreswert des Monats April (1.263 Folgeanträge) ist ein Anstieg der Folgeanträge um 19,6% zu verzeichnen.

Die Hälfte aller Folgeanträge des Berichtsmonats (51,9%; 784 Folgeanträge) sind aus den Ländern der Balkanregion zu verzeichnen, davon 252 aus Albanien, 191 aus Mazedonien und 190 aus Serbien.

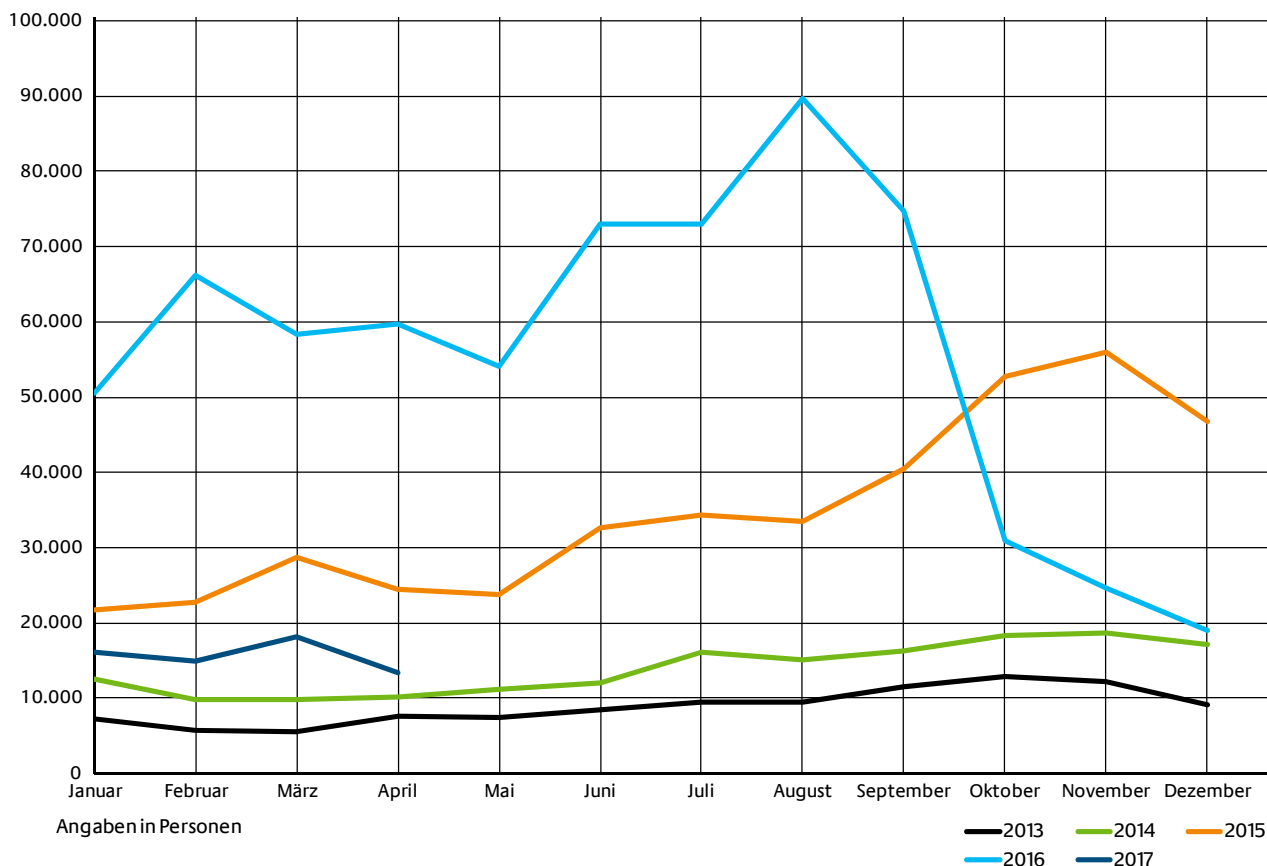
Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen seit Januar 2016



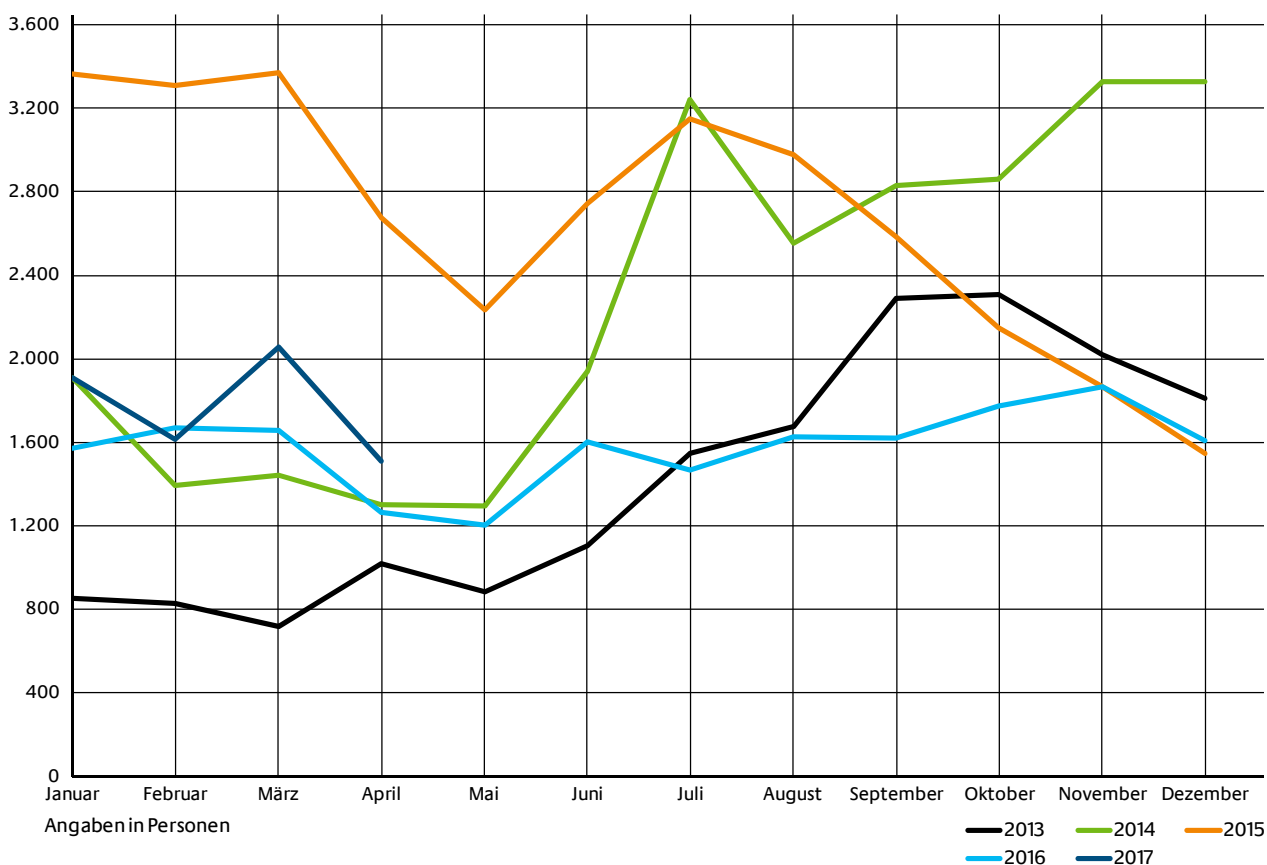


Asylzugangszahlen im 5-Jahresvergleich

Entwicklung der Asyl~~er~~antragszahlen im Jahresvergleich (2013 bis 2017)



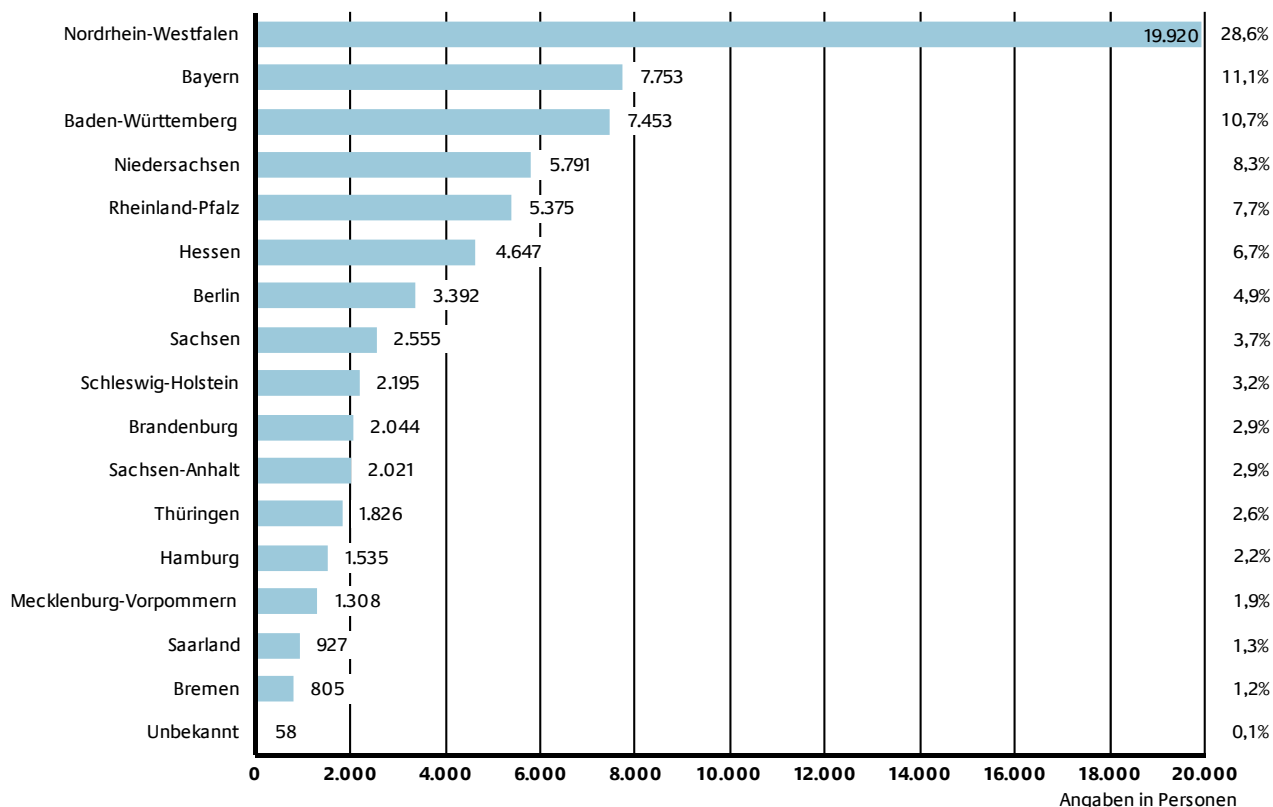
Entwicklung der Asylfolgeantragszahlen im Jahresvergleich (2013 bis 2017)





Asylantragszahlen in unterschiedlichen Aufschlüsselungen

Asylerstantragszahlen nach Bundesländern im Zeitraum Januar - April 2017



Asylerstanträge nach Altersgruppen und Geschlecht im Zeitraum Januar - April 2017

Altersgruppen	Asylerstanträge				prozentualer Anteil männlicher Antragsteller innerhalb der Altersgruppen	prozentualer Anteil weiblicher Antragsteller innerhalb der Altersgruppen		
	insgesamt	Aufteilung der männlichen Antragsteller nach Altersgruppen	Aufteilung der weiblichen Antragsteller nach Altersgruppen					
bis unter 4 Jahre	14.856	21,3%	7.660	17,6%	7.196	27,6%	51,6%	48,4%
von 4 bis unter 6 Jahre	2.086	3,0%	1.107	2,5%	979	3,8%	53,1%	46,9%
von 6 bis unter 11 Jahre	4.378	6,3%	2.297	5,3%	2.081	8,0%	52,5%	47,5%
von 11 bis unter 16 Jahre	3.812	5,5%	2.257	5,2%	1.555	6,0%	59,2%	40,8%
von 16 bis unter 18 Jahre	4.653	6,7%	3.738	8,6%	915	3,5%	80,3%	19,7%
von 18 bis unter 25 Jahre	14.314	20,6%	10.694	24,6%	3.620	13,9%	74,7%	25,3%
von 25 bis unter 30 Jahre	8.402	12,1%	5.758	13,2%	2.644	10,1%	68,5%	31,5%
von 30 bis unter 35 Jahre	6.165	8,9%	3.844	8,8%	2.321	8,9%	62,4%	37,6%
von 35 bis unter 40 Jahre	4.096	5,9%	2.476	5,7%	1.620	6,2%	60,4%	39,6%
von 40 bis unter 45 Jahre	2.483	3,6%	1.448	3,3%	1.035	4,0%	58,3%	41,7%
von 45 bis unter 50 Jahre	1.641	2,4%	922	2,1%	719	2,8%	56,2%	43,8%
von 50 bis unter 55 Jahre	1.045	1,5%	564	1,3%	481	1,8%	54,0%	46,0%
von 55 bis unter 60 Jahre	736	1,1%	354	0,8%	382	1,5%	48,1%	51,9%
von 60 bis unter 65 Jahre	452	0,6%	213	0,5%	239	0,9%	47,1%	52,9%
65 Jahre und älter	486	0,7%	199	0,5%	287	1,1%	40,9%	59,1%
Insgesamt	69.605	100,0%	43.531	100,0%	26.074	100,0%	62,5%	37,5%

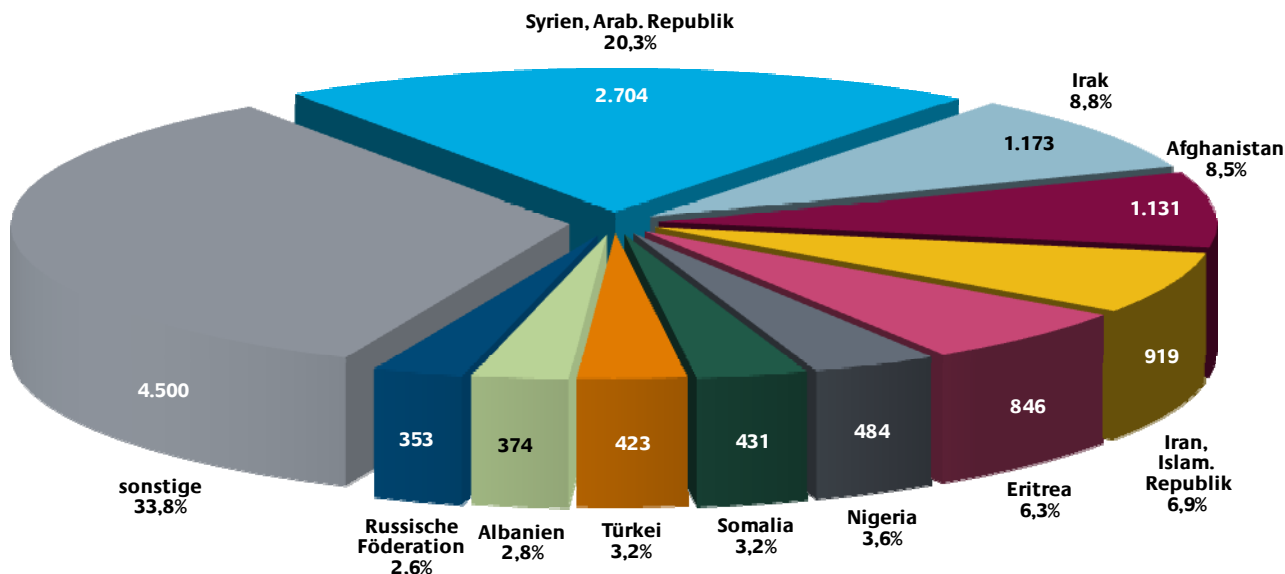
Im Zeitraum Januar – April 2017 waren 75,4% der einen Asylerstantrag stellenden Personen jünger als 30 Jahre. Fast zwei Drittel aller Erstanträge wurden von Männern gestellt.



Die zehn zugangsstärksten Staatsangehörigkeiten

Hauptstaatsangehörigkeiten im April 2017

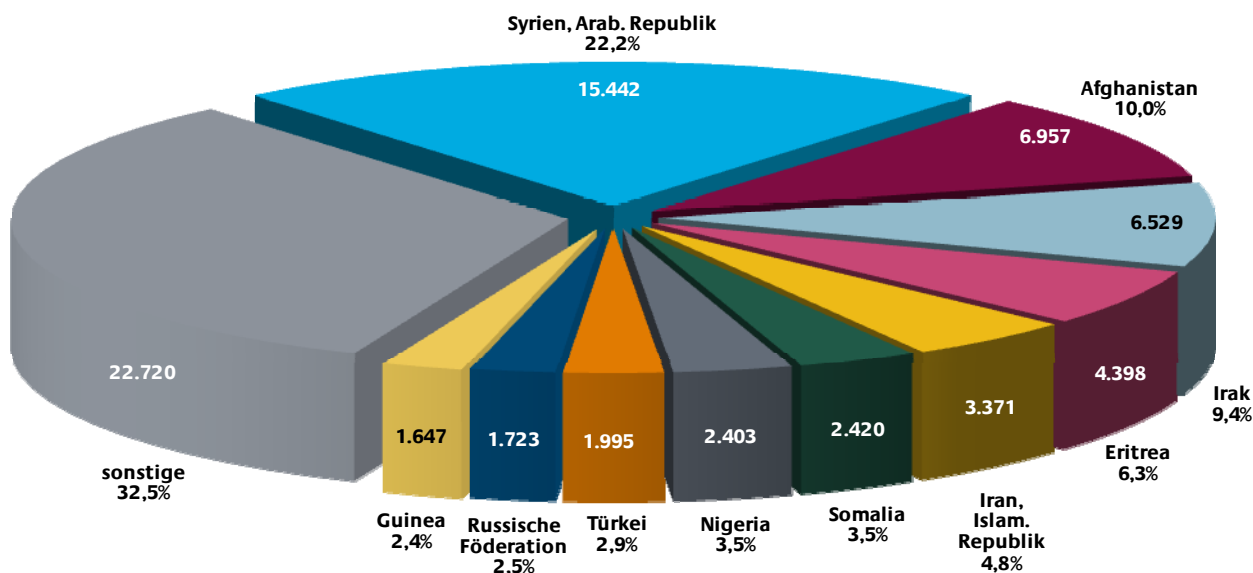
Gesamtzahl der Erstanträge: 13.338



Bei den Top-Ten-Staatsangehörigkeiten des Monats April steht an erster Stelle Syrien mit einem Anteil von 20,3%. Den zweiten Platz nimmt der Irak mit einem Anteil von 8,8% ein. Danach folgt Afghanistan mit 8,5%. Mehr als ein Drittel (37,6%) aller in diesem Monat gestellten Erstanträge entfällt damit auf diese ersten drei Staatsangehörigkeiten.

Hauptstaatsangehörigkeiten im Zeitraum Januar - April 2017

Gesamtzahl der Erstanträge: 69.605

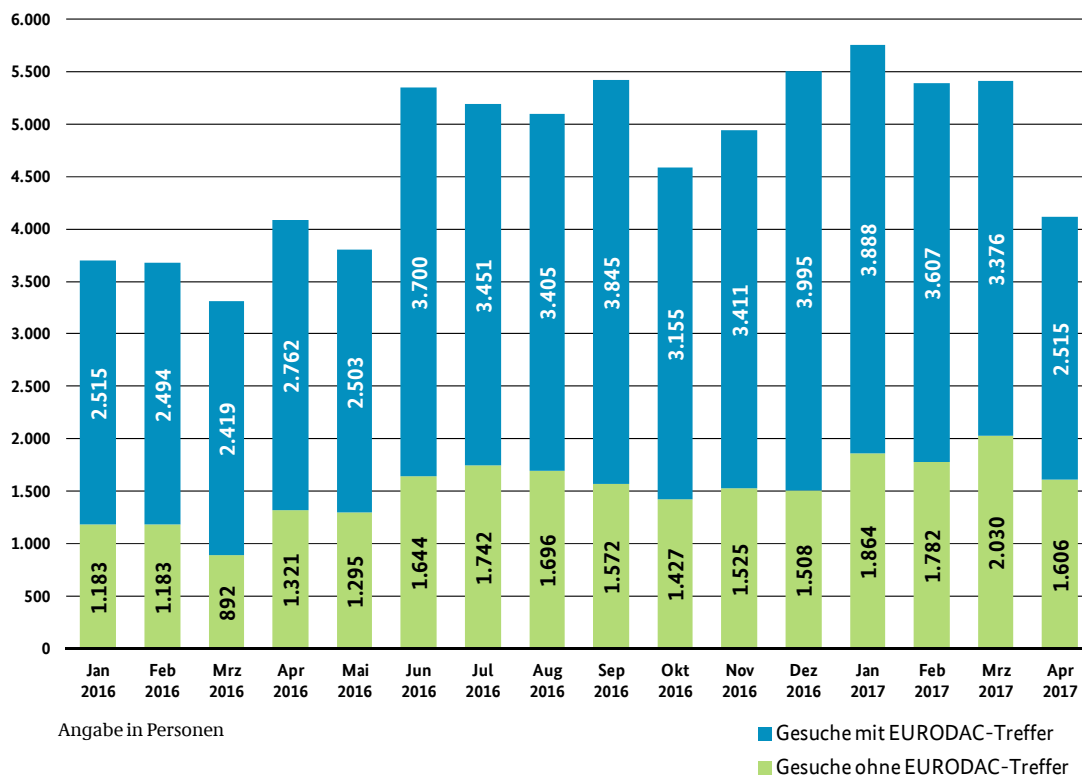


Bei den Top-Ten-Staatsangehörigkeiten im Zeitraum Januar – April 2017 steht an erster Stelle Syrien mit einem Anteil von 22,2%. Den zweiten Platz nimmt Afghanistan mit einem Anteil von 10,0% ein. Danach folgt der Irak mit 9,4%. Damit entfallen mehr als ein Drittel (41,6%) aller seit Januar 2017 gestellten Erstanträge auf die ersten drei Staatsangehörigkeiten.



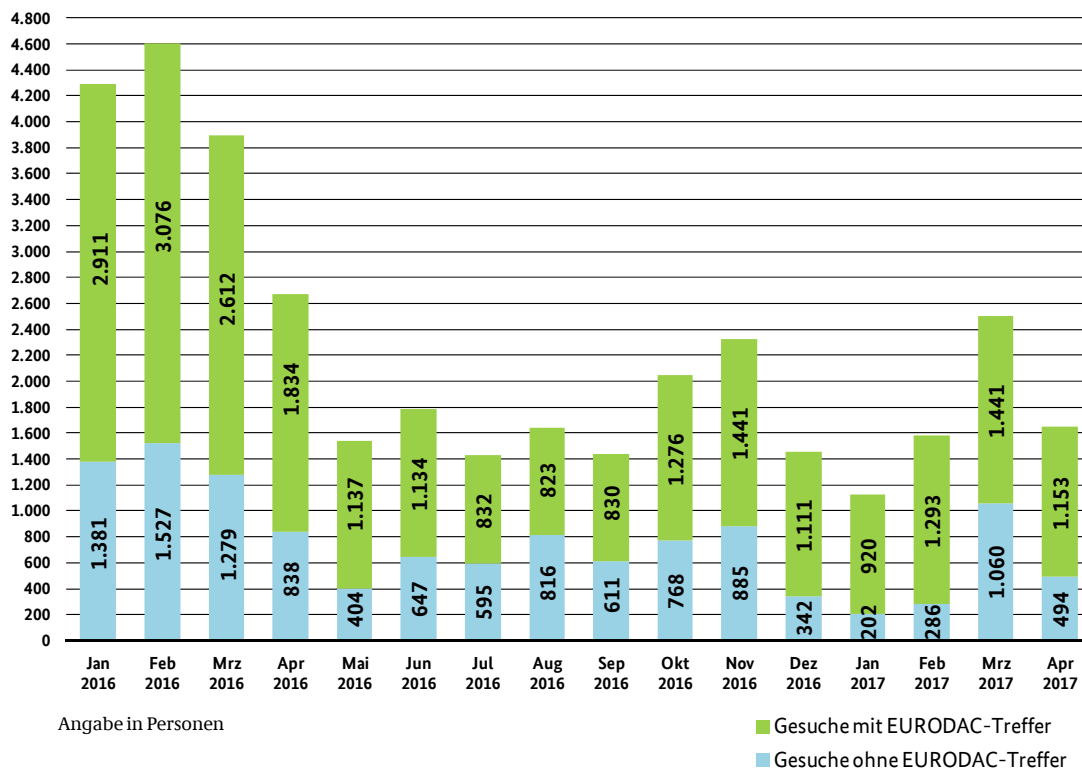
Übernahmeersuchen von Deutschland an die Mitgliedstaaten seit Januar 2016

Im April verringerte sich die Zahl der an die Mitgliedstaaten gestellten Übernahmeersuchen, der Anteil der auf EURODAC-Treffern beruhenden Ersuchen sank auf 61%.



Übernahmeersuchen von den Mitgliedstaaten an Deutschland seit Januar 2016

Die Anzahl der Übernahmeersuchen von den Mitgliedstaaten an das Bundesamt ist im April zurückgegangen, der Anteil der EURODAC-Treffer lag bei 70%.



Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.



Entscheidungen und Entscheidungsquoten

Im Berichtsmonat April 2017 wurden Asylverfahren von 63.420 Personen (60.245 Erst- und 3.175 Folgeanträge) vom Bundesamt entschieden. Die meisten Entscheidungen wurden dabei für Afghanistan (14.996), Syrien (10.528) und den Irak (8.113) getroffen. Für den Monat April lag die Gesamtschutzquote für alle Staatsangehörigkeiten (Rechtsstellung eines Flüchtlings nach der Genfer Flüchtlingskonvention, subsidiärer Schutz gem. § 4 Abs. 1 AsylG und Abschiebungsverbot gem. § 60 Abs. 5 o. 7 AufenthG) bei 45,4% (28.822 positive Entscheidungen von insgesamt 63.420).

Im bisherigen Berichtsjahr wurden insgesamt 285.476 Entscheidungen über Asylanträge getroffen. Dabei lag die Gesamtschutzquote für alle Staatsangehörigkeiten im bisherigen Jahr 2017 bei 46,3% (132.218 positive Entscheidungen von insgesamt 285.476).

Im Monat April 2017 wurden 25.264 Personen beim Bundesamt angehört. In diesem Berichtsjahr wurden bisher insgesamt 123.339 Personen beim Bundesamt angehört. Hiervon entfielen 96,8% (119.367 Anhörungen) auf Erstantragsverfahren.

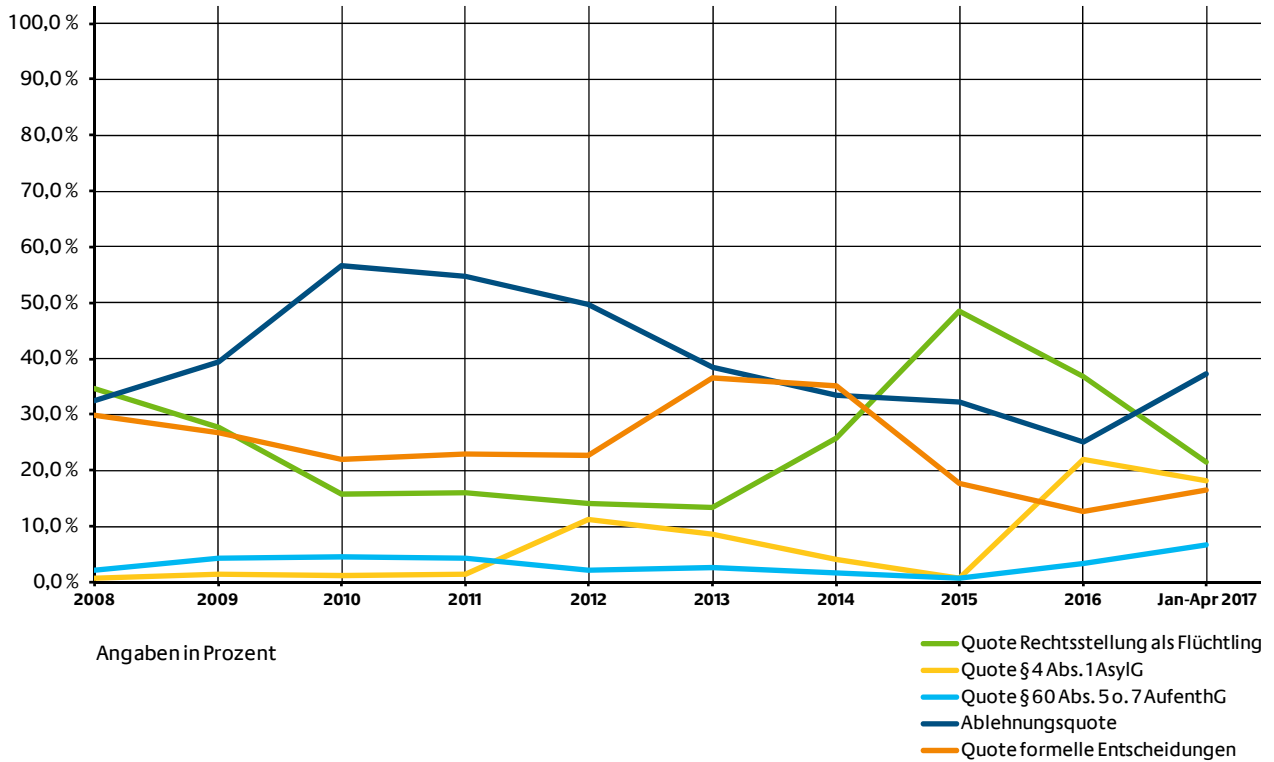
Entscheidungen und Entscheidungsquoten seit 2008 in Jahreszeiträumen

JAHR	ENTSCHEIDUNGEN über Asylanträge												
	insgesamt	SACHENTSCHEIDUNGEN								FORMELLE ENTSCHEIDUNGEN			
		davon Rechtsstellung als Flüchtling (§ 3 Abs. 1 AsylG, Art. 16 a GG)*		davon Gewährung von subsidiärem Schutz gem. § 4 Abs. 1 AsylG*		davon Feststellung eines Abschiebungsverbot gem. § 60 Abs. 5 o. 7 AufenthG*		davon Ablehnungen (unbegründet abgel./ offens. unbegr. abgel.)					
2008	20.817	7.291	34,6%	233	1,1%	126	0,6%	436	2,1%	6.761	32,5%	6.203	29,8%
2009	28.816	8.115	27,7%	452	1,5%	395	1,4%	1.216	4,2%	11.360	39,4%	7.730	26,8%
2010	48.187	7.704	15,8%	643	1,3%	548	1,1%	2.143	4,4%	27.255	56,6%	10.537	21,9%
2011	43.362	7.098	16,1%	652	1,5%	666	1,5%	1.911	4,4%	23.717	54,7%	9.970	23,0%
2012	61.826	8.764	14,0%	740	1,2%	6.974	11,3%	1.402	2,3%	30.700	49,7%	13.986	22,6%
2013	80.978	10.915	13,3%	919	1,1%	7.005	8,7%	2.208	2,7%	31.145	38,5%	29.705	36,7%
2014	128.911	33.310	25,8%	2.285	1,8%	5.174	4,0%	2.079	1,6%	43.018	33,4%	45.330	35,2%
2015	282.726	137.136	48,5%	2.029	0,7%	1.707	0,6%	2.072	0,7%	91.514	32,4%	50.297	17,8%
2016	695.733	256.136	36,8%	2.120	0,3%	153.700	22,1%	24.084	3,5%	173.846	25,0%	87.967	12,6%
Jan-Apr 2017	285.476	61.373	21,5%	1.161	0,4%	51.978	18,2%	18.867	6,6%	106.232	37,2%	47.026	16,5%

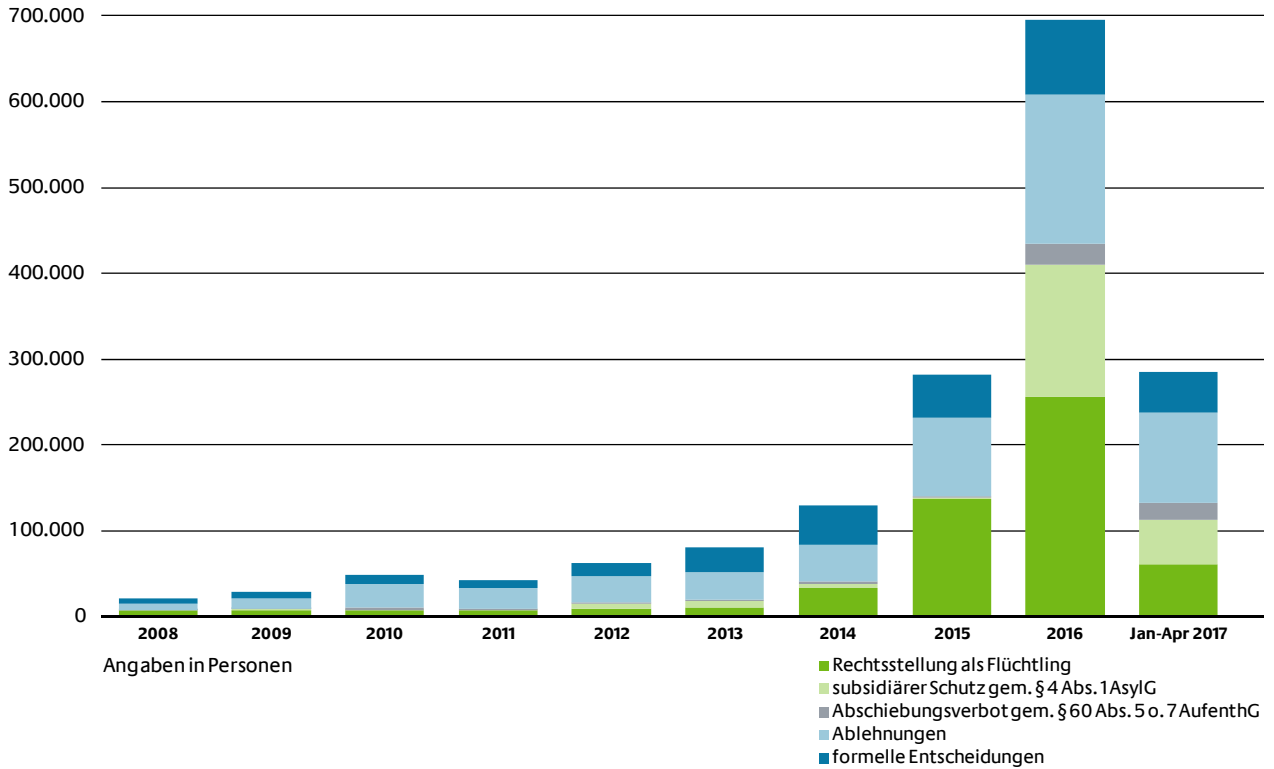
* Rechtsgrundlage für Entscheidungen zu Flüchtlingsschutz, subsidiärem Schutz und Abschiebungsverboten, die bis zum 30.11.2013 getroffen wurden, war § 60 Abs. 1, § 60 Abs. 2, 3 oder 7 S. 2 bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 S. 1 AufenthG. Entsprechende Entscheidungen, die ab dem 01.12.2013 getroffen werden, gründen auf § 3 Abs. 1 AsylG, § 4 Abs. 1 AsylG bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 AufenthG.



Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 2008 in Prozent



Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 2008 in absoluten Werten



Rechtsgrundlage für Entscheidungen zu Flüchtlingsschutz, subsidiärem Schutz und Abschiebungsverboten, die bis zum 30.11.2013 getroffen wurden, war § 60 Abs. 1, § 60 Abs. 2, 3 oder 7 S. 2 bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 S. 1 AufenthG. Entsprechende Entscheidungen, die ab dem 01.12.2013 getroffen werden, gründen auf § 3 Abs. 1 AsylG, § 4 Abs. 1 AsylG bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 AufenthG.